

Hallo Jena 04.04.09

04.04.2009

Radio San Marcos geht auf Sendung

Jena, Biel und Helmond ermöglichen Radiosender in ihrer nicaraguanischen Partnerstadt

(anw) Nur der Zoll war schuld. Schuld daran, dass beim Besuch von Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) in Jenas nicaraguanischer Partnerstadt San Marcos die neue Radiostation noch nicht in Betrieb gehen konnte. „Ende April ist es soweit“, versicherte Schröter nach seiner Rückkehr. Radio San Marcos, so der vorläufige Sendername, ist mit rund 30.000 Euro von den drei Partnerstädten Helmond (Niederlande), Biel (Schweiz) und eben Jena vorfinanziert worden. Für die Spende, Jena steuerte 13.000 Euro bei, wurden Technik und die Sendelizenz

erworben. Außerdem ist für das erste halbe Jahr der Betrieb gesichert (u.a. eine Redakteursstelle). Danach muss das Bürgerradio sich selbst über den Verkauf von Werbespots und Sendezeiten (z.B. Kirchen, Organisationen) finanzieren. Jenas Anteil, der über mehrere Jahre hinweg angesammelt wurde, stammt größtenteils aus dem OB-Fond für Städtepartnerschaftsarbeit und einer 1.000 Euro-Spende vom diesjährigen SPD-Neujahrsempfang. Der Sender, der vom Offenen Hörfunkkanal Jena (OKJ) unterstützt wird, hat seinen Sitz im Haus von APRODIM, der Partner-

organisation in San Marcos. Wie der Sender heißen wird, sollen die Hörer entscheiden. „Das Radio zählt in Nicaragua zu den wichtigsten Informationsquellen“, beschrieb Schröter die Wichtigkeit des Engagements. Seinen zweiten Besuch in San Marcos nach 2007 nutzte der OB, der vom Vorsitzenden des Eine-Welt-Haus e.V. in Jena, Dr. Ralf Hedwig, begleitet wurde, zu ersten Kontakten mit dem neu gewählten Bürgermeister (Alcalde) Orlando Vega Fonseca (Mitglied der Sandinistischen Nationalen Befreiungsfront FSLN). Mit seinem Amtskollegen wurde auch

über eine mögliche Unterstützung bei der Brunnenanierung im Ortsteil Dulce Nombre geredet. Schröter möchte in Jena umgerechnet 30.000 bis 40.000 Euro sammeln, um die ganz schwierige Trinkwasserversorgung in dem Dorf zu verbessern. Die Dorfbewohner müssen seit Jahren kilometerweit zu einem Fluss laufen, um Wasser zu holen. Schröter besuchte in San Marcos Projekte wie den Kindergarten, die von Jena unterstützt werden. Zurzeit arbeiten bei APRODIM drei Freiwillige im Rahmen des vom Bundesentwicklungshilfeministeriums geförderten Programms „Weltwärts“. Zu ihren Aufgaben gehören Englisch- und Musikunterricht geben, Sportangebote organisieren und Übersetzungsarbeiten.

Außerdem traf Schröter mit dem nicaraguanischen Präsidenten Daniel Ortega (FSLN) zusammen, der in San Marcos auf einer großen Kundgebung im Zuge der gestarteten Analphabetisierungskampagne auftrat. „Ortega hat sich bei Jena für die Hilfe bedankt“, sagte Schröter. Das Jenaer Engagement, dass vor allem über den Eine Welt Verein läuft und von Schröter sehr geschätzt wird, würdigte auch die deutsche Botschafterin in Nicaragua, Betina Kern, die Schröter in deren Amtssitz in der Hauptstadt Managua besuchte.



Geschenk vom Alcalde an den OB: Orlando Vega Fonseca (r.), neu gewählter Bürgermeister von San Marcos, übergibt an Albrecht Schröter ein Wahlkampfsouvenir. Foto: privat